

Was ist eine Zukunftswerkstatt?

Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Die Zukunftswerkstatt ist eine handlungsorientierte Methode, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihren Lernprozess selbst- bzw. mitzubestimmen und zu steuern.

Sie diskutieren selbstgewählte Themen und entwickeln selbstverantwortlich Umsetzungsstrategien für realisierbare Projekte. Die Lehrkraft nimmt eine völlig andere Rolle ein als die gewohnte - sie wird zum Moderator. Natürlich kann auch eine Schülerin oder ein Schüler die Rolle des Moderators übernehmen.

Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, wünschenswerte Projekte zu entwickeln - die Zukunft soll aktiv von Schülerinnen und Schülern gestaltet werden.

Die Zukunftswerkstatt gliedert sich in **drei Hauptphasen**¹

- **Kritik- oder Meckerphase:**

Der Moderator formuliert die Themenstellung, die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt nennen ihre diesbezüglichen Kritikpunkte und „lassen Dampf ab“. Sämtliche Kritikpunkte werden gesammelt, diskutiert und systematisiert. Brainstorming oder Mind-Mapping eignen sich hervorragend, um diese Kritiksammlung vorzunehmen. Ziel dieser Phase ist es Probleme und Schwierigkeiten aufzudecken.

- **Phantasie- oder Utopiephase:**

In dieser anschließenden Phase ermuntert der Moderator die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Problemschwerpunkte aus der Kritikphase ins Positive zu wenden. Zum einen sollen für die negativen Kritikpunkte positive Aspekte gefunden, zum anderen sollen diese positiven Aspekte weiterentwickelt werden.

In diesem Zusammenhang sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben alle Möglichkeiten, sich ihre neue Zukunft zu schaffen. D.h. es wird angenommen, dass sie all die erforderliche Macht und genug Geld haben, um sich ihre neue Zukunft zu schaffen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulieren ihre Wunschziele.

- **Realisierungsphase:**

In der Realisierungsphase wird überprüft, ob die Phantasien und Zukunftsentwürfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch bzw. welche Kompromisse und Änderungen erforderlich sind, um sie realisieren zu können. Hierbei sind vorhandene Ansätze, Hindernisse und Erfolgchancen zu überprüfen. Anschließend sollen Durchsetzungsstrategien für die Gegenwart entwickelt, konkretisiert und geplant werden.

Da es sich bei der Zukunftswerkstatt um eine komplexe Methode handelt, sind eine **vorbereitende** und **nachbereitende Phase** unbedingt erforderlich.

Interesse? Ein konkretes Beispiel und umfassende Informationen zur Zukunftswerkstatt finden Sie hier:

http://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektkompetenz/methoden_a_z/zukunftswerkstatt/

Und noch ein Tipp ☺: Der SMV-Beauftragte Rudolf Benda und der SMV-Referent Peter Rauls bieten jedes Schuljahr eine Zukunftswerkstatt für SMV-Teams an. Die nächste Zukunftswerkstatt wird vom 06. bis 08. Mai. 2015 in Buchenbach stattfinden.

¹ Vgl. Auszug aus LEU (Hrsg.): Projektarbeit. Theorie und Praxis. H-02/03, 2002. Stuttgart